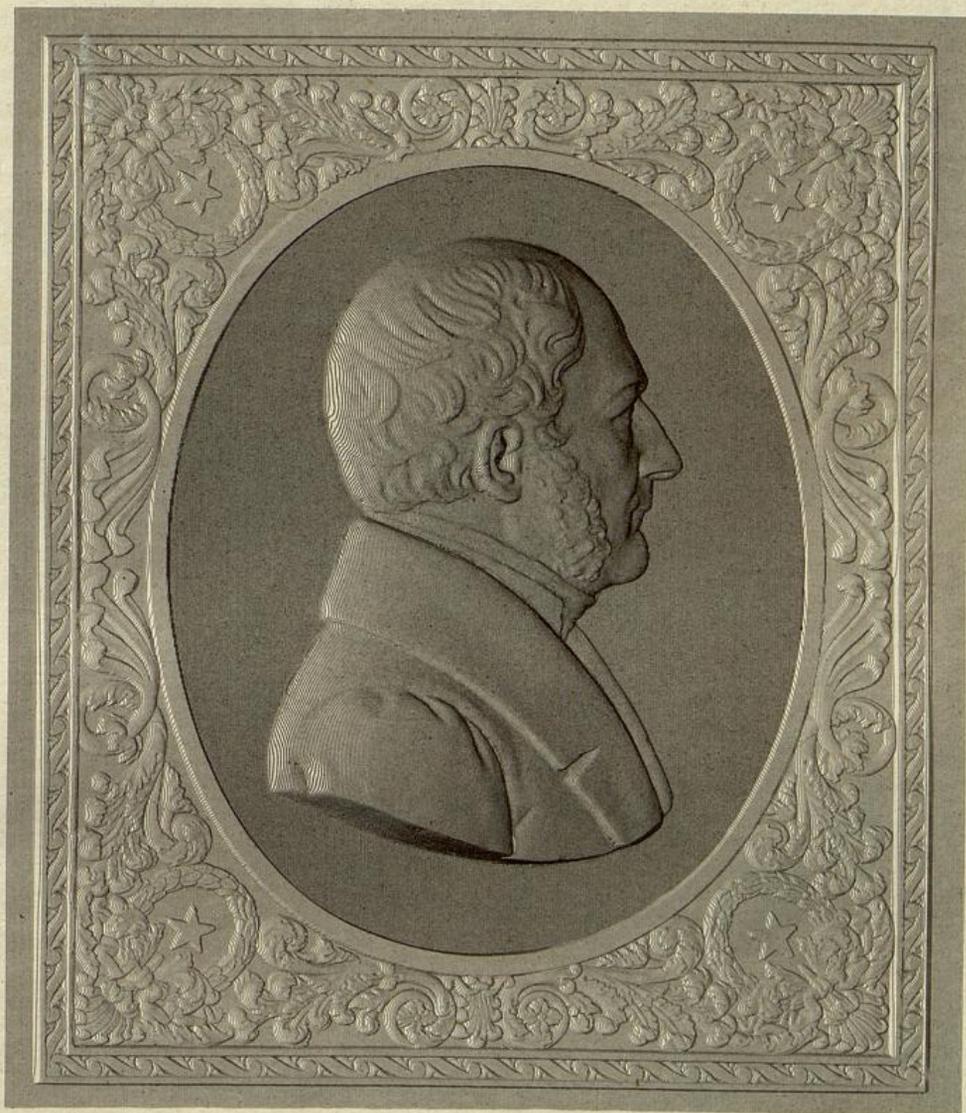


Hugo Franz Altgraf

Salm-Reifferscheid-Krauthaim,

Herr der Herrschaften Raitz und Jedowitz, dann auf dem Lehen Blansko in Mähren, Commandeur des österr. kais. Leopolds-Ordens, Ritter des Johanniter-Ordens, Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften, wurde zu Wien am 1. April 1776 geboren. Von der Natur mit den vortrefflichsten Anlagen ausgestattet, machte er schon in früher Jugend bedeutende Fortschritte in der Chemie sowohl, als in der Berg- und Hüttenkunde, in welchen Wissenschaften er später so viel Nützlichendes leistete. Salm war einer der Ersten, der sich zur Zeit der Feindesgefahr 1796, gleich seinen Freunden, den Grafen Wenzel Paar und dem bekannten Schriftsteller Friedrich Wilhelm Mayer, als Wiener-Freiwilliger stellte. Als solches zeichnete er sich in dem italienischen Feldzuge bei mehreren Gelegenheiten höchst vortheilhaft aus. Vor der Festung Mantua gerieth er in feindliche Gefangenschaft; sein unerschrockenes Benehmen vor Bonaparte zu Castellaro bewirkte jedoch bald seine und seiner mitgeführten Cameraden Ranzionirung. Nach dem Frieden von Campo Formio widmete sich Salm nun ausschliessend den naturwissenschaftlichen Studien und der Technik. So machte er sehr viele gemeinnützige Versuche zum Zwecke vaterländischen Gewerbsfleisses. Auf seinen väterlichen Gütern in Mähren legte er eine der vollständigsten Sammlungen für Mineralogie an. Er führte die Kuhpockenimpfung in Mähren ein, und verfertigte gleichzeitig mit Dr. Zarda in Prag und Petke in Brünn den ersten Zucker aus Runkelrüben. In des Letzteren Begleitung bereisete er 1801 England zu wissenschaftlichen Zwecken, wo ihn die Gelehrten auf das Ehrenvollste auszeichneten. Als Ehrenmitglied der Jennerian Vaccine Society aufgenommen, brachte er von dort als wissenschaftliche Ausbeute einige sehr wichtige Entdeckungen in sein Vaterland, wie z. B. das Geheimniss, Tuch und Leder wasserdicht zu machen; die Ausmittelung des Zusatzes bei Bereitung des Gusstahles etc. 1806 machte er, hinsichtlich seines Stammgutes Salm in den Ardennen, eine Reise nach Paris, und von da zurückgekehrt übernahm nun der Graf die Administration der Güter seines Vaters, der sie ihm dann 1811 gänzlich als Eigenthum abtrat. Kurz nach seiner Rückkunft von Paris errichtete Graf Salm die ersten Schafwollspinnmaschinen zu Brünn, nachdem

er sich während seines Aufenthaltes in London die genauesten Zeichnungen und Beschreibungen von derlei englischen Maschinen zu verschaffen gewusst hatte. Nun, als unabhängiger Herr beträchtlicher Güter, wendete er sein ganzes Augenmerk auf deren Verbesserung, auf den rationellen Betrieb der Landwirthschaft, des Hüttenwesens und jeden gemeinnützigen Zweck. Keinem patriotischen oder wohlthätigen Unternehmen versagte er seine Theilnahme, und überhaupt hat ihm sein Vaterland vieles Gute und Nützliche zu verdanken. Er war einer der thätigsten Gründer und Beförderer der mährisch-schlesischen Ackerbau-Gesellschaft; und 1815 stiftete er mit dem Grafen Joseph Auersperg das Franzensmuseum in Brünn. Altgraf Hugo Salm starb allgemein beklagt zu Wien am 27. März 1836, und hinterliess nebst vielen, in verschiedenen Zeitschriften abgedruckten technischen Abhandlungen, folgende werthvolle Schriften: „Was sind die Kuhpocken eigentlich, und wozu nützen sie?“ Brünn 1801. (3. Auflage das. 1808.) — „Sur l'administration rurale en Bohême,“ Lüttich 1804. — „A german, first Inventor of the Thermolampe, with a short account of the great Thermolampe in Moravia.“ London 1809.



HUGO FRANZ

ALTCRAF ZU SALM-REIFFERSCHIED.

